

Nimm und lies

Können Sie etwas mit Karfreitag anfangen?



«Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.» Johannes 3,17



Am Karfreitag gedenken viele Menschen auf der Erde des Todes Jesu am Kreuz. Die Kreuzigung war eine «grausame Todesstrafe». Zu alttestamentlichen Zeiten war die Kreuzigung in Israel nicht bekannt. Die Todesstrafe wurde in der Regel durch Steinigung vollzogen und zwar ausserhalb der Stadt. Wurde der Körper eines Verbrechers am Kreuz aufgehängt, dann war dies ein Ausdruck des besonderen Fluches und der Verachtung.

Jede Sünde trennt uns von Gott

Warum musste Jesus ausgerechnet am Kreuz sterben, wenn dies gar keine jüdische

Hinrichtungsart war? Im Neuen Testament gibt Gott uns die Antwort, warum Jesus diese grausame Todesart erleiden musste: «Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der am Holze hängt!» Galater 3,13

Das Gebot Gottes ist «heilig, gerecht und gut.» Römer 7,12 Warum steht hier, dass das Gesetz mit einem Fluch verbunden ist? Weil jeder Mensch, der nur eines der Gebote Gottes übertritt, verflucht ist. Vielleicht möchten Sie jetzt einwenden, dass Sie Gutes tun, nicht ungerrecht sind und niemanden umge-

bracht haben. Das wollen wir nicht bestreiten. Aber wir sollten Dinge nicht nur von unserem Standpunkt aus betrachten, sondern auch aus Gottes Sicht. Haben Sie schon einmal Hassgefühle gehabt? Dann sind Sie in Gottes Augen ein Menschenmörder. 1. Johannes 3,15 Haben Sie schon einmal gelogen? Eine kleine Notlüge? Dann sind Sie in Gemeinschaft mit dem Teufel. Johannes 8,44 Wir merken: bei Gott gibt es keinen Unterschied zwischen grossen und kleinen Sünden. Gott ist heilig und jede Sünde trennt uns von Gott und die ganze Menschheit steht unter dem Fluch Gottes: «Verflucht ist jeder

der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!» Galater 3,10

Jesus Christus starb für unsere Sünde

Aber Gott bleibt nicht bei diesem vernichtenden Urteil über die Menschheit stehen. Er hat einen Ausweg aus dieser hoffnungslosen Lage geschaffen. Gott sandte seinen Sohn Jesus Christus in die Welt. Er, der einzige, der ohne Sünde war, kam auf diese Erde um zu sterben und am Kreuz unsere Sünden zu tragen. Während er am Kreuz hing, stand er – stellvertretend für uns – unter dem Fluch Gottes und hat uns dadurch vom Fluch

des Gesetzes losgekauft. Aber die Befreiung vom Fluch des Gesetzes gilt nicht automatisch allen Menschen, sondern nur denjenigen, die an ihn glauben: Jeder, der zu Jesus aufblickt indem er glaubt, dass Jesus am Kreuz auch seine Sünden getragen hat, wird ewiges Leben haben. Wer aber diese Rettungsmöglichkeit ablehnt, wird verloren gehen.

Möchten Sie, lieber Leser, das Rettungsangebot Jesu Christi annehmen und ewiges Leben haben? Oder ist Ihnen das Wort

vom Kreuz ein Ärgernis? Viele Menschen betrachten es als eine Torheit. Aber diese Menschen werden verloren gehen: «Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen die verloren gehen, uns aber, die wir errettet werden, ist es eine Gotteskraft». 1. Korinther 1,18

Noch gibt es die Möglichkeit umzukehren: «Siehe, jetzt ist die wohlgenahmte Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils» 2. Korinther 6,2

Text von Kerstin und Dr. Mark Marzinzik

Nimm und lies

Können Sie etwas mit Karfreitag anfangen?



Gerne senden wir Ihnen kostenlos und unverbindlich

- > Fernbibelkurs A (Johannes Evangelium)
- > Fernbibelkurs B (ganze Bibel)
- > wegweisende Literatur
- > Traktatauswahl

Nimm und lies 05/09

Nimm und lies erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten
Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

Herausgeber/

Schweizerische Traktat-Mission
Christlicher Schriftendienst
Aubodenstrasse 41, CH-8472 Seuzach,
Postkonto 84-2364-6, Winterthur
www.christliche-lebenshilfe.ch

Druck/

Fotorotar AG, CH-8132 Egg

Layout/

Frédéric Giger

Fotos/

The Passion